

# Über das Vorkommen von *Orchis tridentata* SCOP. im Kreis Rotenburg/Fulda

G. RUBE u. K. HEISE, Bebra

Als submediterrane Orchideen-Art fehlt *Orchis tridentata* SCOP. bemerkenswerterweise in Süddeutschland – in der „Exkursionsflora“ von OBERDORFER (1962) ist sie gar nicht erwähnt – und erscheint erst wieder in Nordhessen und in Thüringen. Während sie für Waldeck und Umgebung in der „Flora von Nordhessen“ (GRIMME 1958) mehrfach angegeben ist, sind die Fundorte im Kreis Rotenburg dort nicht erwähnt. In der „Flora des Kreises Rotenburg/Fulda“ (EISENACH 1887) sind nur vier Fundortangaben zu verzeichnen. Nachdem wir in den Hessischen Floristischen Briefen (Brief 147/1964 und Brief 171/1966) über einige Fundorte von *Orchis tridentata* SCOP. berichtet hatten, haben wir nach mehrjähriger Registrierung aller pflanzensoziologisch möglichen Standorte uns im Jahre 1967 die Mühe gemacht, alle blühenden Pflanzen zu zählen, um eine quantitative Aussage machen zu können. Nur weil diese *Orchis* vorwiegend eine Bewohnerin des Zechsteins ist, der östlich der Fulda im Kreise Rotenburg ein bestimmtes Areal einnimmt, es sich dabei um eine Trockenrasenbesiedlung handelt, und sie dazu noch sehr gesellig wächst, konnte überhaupt ein solch mühevolleres Vorhaben durchgeführt werden.

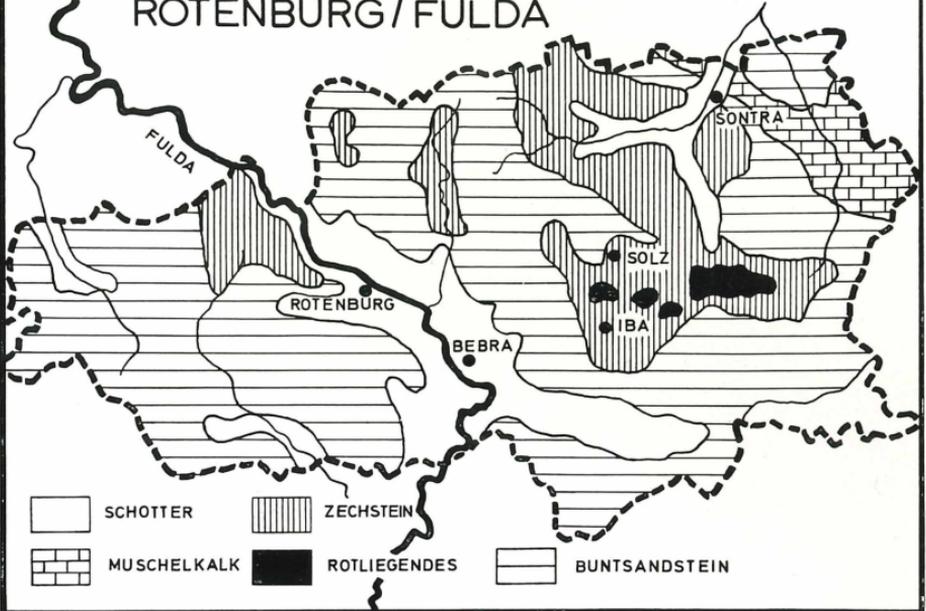
Im Bereich des Muschelkalkes im Nordosten des Kreises ist *Orchis tridentata* nur in Einzelpflanzen anzutreffen, so daß wir diese Wuchsorte gar nicht besonders vermerkt haben. Als zu erwähnende Begleitflora zur Zeit der Blüte sind fast immer *Ophrys insectifera* L. emend. GRÜFB. und *Botrychium lunaria* (L.) SW. zu verzeichnen, seltener *Orchis militaris* L. und *Orchis mascula* L. Wir sind bei dieser Registrierung zu selbst für uns erstaunlichen Ergebnissen gelangt. Daß die nachfolgenden Zahlen nur einen Durchschnittswert angeben, sei bei dem verschieden starken Auftreten in den einzelnen Jahren vorausgesetzt. Wir fanden an 27 verschiedenen Fundstellen, die manchen Kilometer Fußweges erforderten, insgesamt im Jahre 1967 rd. 9500 blühende Exemplare *Orchis tridentata* SCOP., ein wohl doch eindrucksvolles Ergebnis. Dies ist nach unserer Meinung noch eindrucksvoller, wenn man die heute allgemein übliche „Vergewaltigung“ der Landschaft mit ihren unerquicklichen Folgen berücksichtigt. Man sollte sich deshalb um so mehr freuen, wenn man diese schöne Orchidee in solch zahlreichen Exemplaren noch sehen und bewundern kann.

Die beiden beigegefügteten Karten geben einmal die geologische Struktur des Kreises Rotenburg und zum andern die einzelnen Wuchsorte der *Orchis tridentata* mit den dazugehörigen Individuenzahlen wieder.

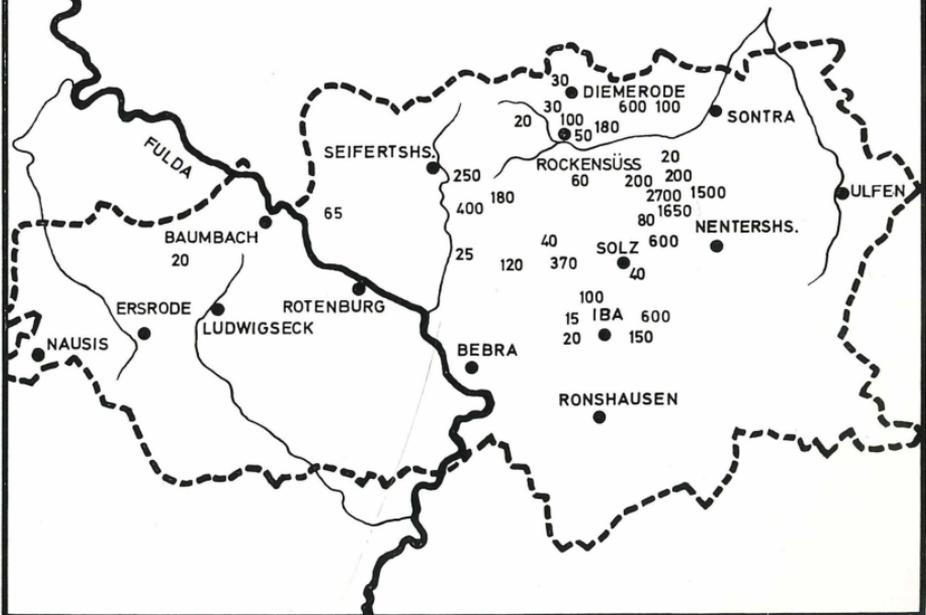
## Literatur

- EBERLE, G.: Die Orchideen der deutschen Heimat. Frankfurt a. M. 1961.  
EISENACH, H. P. O.: Flora des Kreises Rotenburg/Fulda. Hanau 1887.  
FÜLLER, F.: *Orchis* und *Dactylorchis*. Wittenberg 1962.  
GRIMME, A.: Flora von Nordhessen (= Abhandl. Verein Naturkd. zu Kassel 61). Kassel 1958.

# GEOLOGISCHE KARTE DES KREISES ROTENBURG/FULDA



# WUCHSORTE VON ORCHIS TRIDENTATA



- HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 2. Aufl., Bd. 2. München 1937.
- OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland. 2. Aufl. Stuttgart 1962.
- ROTHMALER, W.: Exkursionsflora von Deutschland. 4. Aufl., Berlin 1966.
- RUBE, G. u. K. HEISE: Neue Pflanzenfunde im Kreis Rotenburg/F. Hess. Flor. Briefe 13 (147), 9–12, Darmstadt 1964.
- : Orchideenvorkommen im Kreise Rotenburg/Fulda. Hess. Flor. Briefe 15 (171), 9–10, Darmstadt 1966.
- SCHULZE, M.: Die Orchidaceen Deutschlands, Deutsch-Österreichs und der Schweiz. Berlin-Lichterfelde 1894.

## **Thesium linophyllum L. bei Neu-Isenburg wiedergefunden**

W. WITTENBERGER, Offenbach a. M.

Am 23. Juli 1967 fand ich im „Hegwald“, am Nordrand der kleinen Teiche westlich von Neu-Isenburg (Gitterlinien 76250/45650 des Meßtischblattes Neu-Isenburg 1:25000), einige wenige im Verblühen begriffene Exemplare des Mittleren Vermeinkrautes *Thesium linophyllum* L. (*Th. intermedium* SCHRAD.). Der Fund dürfte deshalb von Interesse sein, weil die Pflanze nur in den Floren, die vor 1850 erschienen sind, für das genannte Gebiet erwähnt wird.

Für das Offenbacher Kreisgebiet finden sich folgende Angaben: Wald bei Neu-Isenburg (GÄRTNER-MEYER-SCHERBIUS 1799–1802, BECKER 1828, FRESENIUS 1832–33), Weg nach Dietzenbach (FRESENIUS 1832–33) und Sprendlingen (KLINGELHÖFFER [Apotheker in Offenbach] um 1887). BURCK (1941) gibt folgende Standorte an: Frankfurter Unterwald, an der Bergstraße, Gau-Algesheimer Kopf. Er erwähnt also das Offenbacher Gebiet nicht mehr.

Es ist wahrscheinlich, daß der festgestellte Fundort mit den früheren Angaben „Im Wald bei Neu-Isenburg“ identisch ist.

### **Literatur**

- BURCK, O.: Die Flora des Frankfurt-Mainzer Beckens II. Phanerogamen (= Abhandl. Senckenb. Naturf. Ges. 453), Frankfurt a. M. 1941.
- BECKER, J.: Flora der Gegend um Frankfurt am Main. Frankfurt 1828.
- FRESENIUS, G.: Taschenbuch zum Gebrauch auf botanischen Excursionen in der Umgebung von Frankfurt am Main. Frankfurt 1832–33.
- GÄRTNER, G., B. MEYER u. J. SCHERBIUS: Ökonomisch-technische Flora der Wetterau 1, Frankfurt 1799.
- KLINGELHÖFFER: Handschriftliche Eintragungen in einem Exemplar von DOSCH-SCRIBA, Excursionsflora der Blüten- u. höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogthums Hessen u. der angrenzenden Gebiete. 2. Aufl. Worms 1882. (Der Band ist im Besitze des Verfassers).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Rube Gustav, Heise Karl

Artikel/Article: [Über das Vorkommen von \*Orchis tridentata\* SCOP. im Kreis Rotenburg/Fulda 32-34](#)